

## GESPRÄCHSRUNDE

# Mit psychischen Krankheiten leben

**PLEINFELD** – Mit dem Leben mit einer psychischen Erkrankung befasst sich eine Gesprächsrunde im Pleinfelder Mehrgenerationenhaus am Mittwoch, 30. September.

Wie fühlt es sich an, mit einer psychischen Erkrankung zu leben? Was können Angehörige bei der Alltagsbewältigung für sich und für ein gelingendes Miteinander tun? Und welche therapeutischen Möglichkeiten gibt es? Was kann die gemeinschaftliche Selbsthilfe bewirken?

Es tauchen viele Fragen für Betroffene und Angehörige auf, wenn es um eine psychische Störung und das alltägliche Leben damit geht. Oft sind diese verbunden mit gewaltigen Herausforderungen.

Sich darüber auszutauschen und Wege zu suchen, Erfahrungen und das Wissen zusammenzubringen und somit vorhandene Fähigkeiten zu nutzen, ist das Ziel der dialogischen Gesprächsrunde, schreibt die Kiss in der Ankündigung. „Betroffene sind Expertinnen und Experten in eigener Sache, Angehörige haben eine wichtige Funktion bei der Alltagsbewältigung und professionell Tätige verfügen über therapeutisches Know-how“, heißt es im Presstext der Veranstalter.

### **Kostenfrei**

Begleitet wird der Abend von Stefan Mages (Psychologischer Psychotherapeut), Reiner Grüttner (Verein für Angehörige psychisch Kranker) und den Sozialpädagoginnen der regionalen Selbsthilfekontaktstellen, Tanja Günther und Daniela Schmidt.

Ein geladen zu diesem Austausch sind Betroffene einer psychischen Erkrankung, deren Angehörige und Freunde sowie interessierte Fachleute.

Die kostenfreie Veranstaltung ist am Mittwoch, 30. September, um 19 Uhr im Mehrgenerationenhaus Pleinfeld (Kirchenplatz 1). Weitere Informationen und Anmeldung bei der Selbsthilfekontaktstelle Kiss in Weißenburg unter Telefon 09141/9762172.

wt